

18.08.2006 12:14 AWPD0024921335838

CH/Klein- und Kleinstunternehmen mit hoher wirtschaftlicher Bedeutung (Studie)

Zürich (AWP) - Die Zahl der Kleinunternehmen mit weniger als 50 Mitarbeitenden ist in den vergangenen 20 Jahren schweizweit stärker angestiegen als andere Unternehmensformen. In Symbiose mit den mittleren und grossen Unternehmen komme dem Segment der Kleinen eine hohe wirtschaftliche und gesellschaftliche Bedeutung zu, hält eine am Freitag in Zürich präsentierte Studie fest, die in Zusammenarbeit des Schweizerischen Instituts für Klein- und Mittelunternehmen und der BDO Visura ausgearbeitet wurde.

Über 98% der Schweizer Unternehmen zählen weniger als 50 Mitarbeitende und qualifizieren somit als Kleinunternehmen. Besonders die Zahl der Kleinstunternehmen mit weniger als 9 Vollzeitbeschäftigten sei seit 1985 markant angestiegen und macht heute einen Anteil von 89,5% aller Schweizer Firmen aus.

Zu den wichtigsten Vorteilen der Kleinen und Kleinsten würden dabei Flexibilität und Agilität gehören, hebt die Studie hervor. Damit würden ihre Vielfalt und Wettbewerbskraft Konzentrationsprozessen entgegen wirken; auch Rezessionen könnten besser aufgefangen werden als von Grossen, da sie sich rasch und flexibel anpassen können, so Urs Fueglistaller, Direktor des Instituts für KMU an der Universität St. Gallen.

Auf der anderen Seite hebt die Analyse spezifische Risiken dieser Firmengruppe in der Vordergrund: Dazu gehören laut Fueglistaller eine mangelnde Planung bei Planung und Information. Überdies wird die hohe Konzentration der Entscheidungsbefugnisse als spezifische Gefahr gewertet.

Die präsentierte Strukturanalyse ist der erste Teil der Publikationsreihe Klein und fein - Kleinunternehmen in der Schweiz. Das KMU-Institut und die BDO Visura wollen damit die Kleinunternehmen aus dem Schatten der mittleren Unternehmen herausholen und ihre Entwicklungschancen durchleuchten, wie an der Medienkonferenz von Freitag angekündigt wurde.

fin/mk